

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So störend ein Staubsturm auf alle militärischen Unternehmungen wirken muß, so dürfte doch ein Flieger leicht seine obere Grenze übersteigen können. Staubwolken, die an fernen Bergen entlang zogen, habe ich auf etwa 800—1000 m Höhe geschätzt.

Viel schwerer als die heißen Winde empfindet der Wüstenreisende die nächtliche Kälte. Während unserer Wintermonate steigt die Mittagstemperatur bis auf 35° C. Rasch gewöhnt man sich

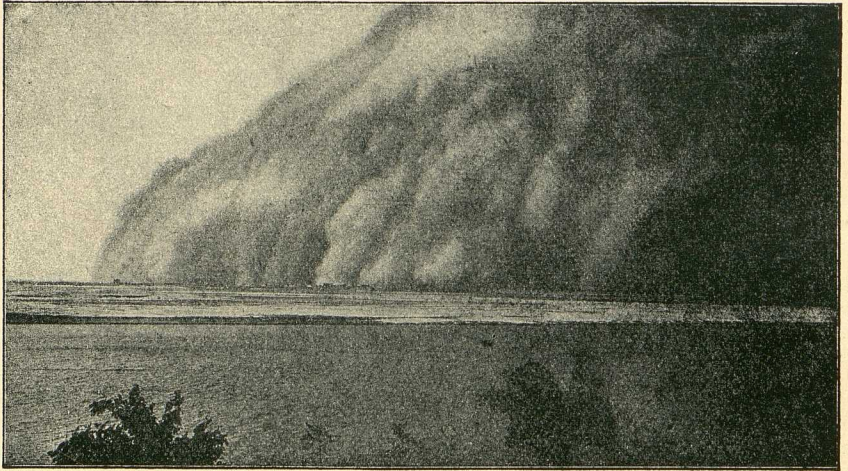


Abb. 9. Staubsturm am Nil.

Phot. Mohrig.

an die zwar trockene, aber reine und bakterienfreie Luft, und abends legt man sich auf den durch die Sonnenstrahlen erwärmten Boden freudig zur Ruhe. Aber bald wirkt die starke nächtliche Ausstrahlung; kalte Winde blasen aus allen Himmelsrichtungen, das Lagerfeuer verlöscht, und die bitterkalte Nacht beginnt. Alle Schönheit des Sternenhimmels vermag nicht die Plage der nächtlichen Kälte auszugleichen, und wer nicht seine Füße mit dicken Filzstiefeln oder in einem Schlaffack schützen kann, wird sich selbst mit mehreren Wolldecken nicht erwärmen können.